

Polizei und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Neue Herausforderungen für Zivilgesellschaft, Kommunen und Sicherheitsbehörden.

Radikalisierung stellt kein in sich isoliertes Phänomen dar. Vielmehr bilden komplexe soziale und sozialpsychologische Zusammenhänge einen negativen Nährboden zur Verbreitung extremistischer Ideologien.

Vor diesem dynamischen Hintergrund stehen Organisationen, die mit derartigen Prozessen befasst sind, vor der Herausforderung, flexibel zu reagieren und neue Akteure mit einzubeziehen.

In den Bereichen, in denen die Polizei potenzielle oder reale Straftäter nur bedingt erreicht, können Fachkräfte für Soziale Arbeit vor Ort – und zwar in Schulen, Jugendzentren, Moscheen, Justizvollzugsanstalten oder aber durch direkten Kontakt in informellen Kontexten – betroffene Menschen im Sinne einer Rückführung in die Gesellschaft begleiten.

Dies führt zur Herausbildung eines weiteren Berührungspunktes zwischen Polizei und Universität: Am Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück wird ab Wintersemester 2019 der Studiengang Soziale Arbeit als Ergänzungsstudium angeboten. Dies stellt eine Chance für die Entstehung neuer fachlicher Berührungspunkte dar.

Es liegt auf der Hand, dass in Zeiten von Radikalisierung einerseits und der verstärkten Verbreitung islamophober Bewegungen andererseits zukünftige Fachkräfte im Bereich der Extremismusprävention von großer Bedeutung sind, die auch Sicherheitsbehörden mit ihrer Expertise und insbesondere praktischer sozialer Arbeit unterstützen können.

Soziale Arbeit kann einen bedeutenden Beitrag zur Lösung gesellschafts- und polizeirelevanter Problemfelder leisten. Über die Möglichkeiten des Einsatzes von Sozialarbeitern sowie die Zusammenführung fachlicher Synergien im polizeilichen Kontext diskutieren wir mit kompetenten Gästen.

Visuelle Begleitung der Veranstaltung durch Graphic Recording
Fr. Tina Nispel (Riesenspatz Hamburg)

Rechtliche Hinweise

Die Veranstaltung wird video- und fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Universität Osnabrück und die Polizeidirektion Osnabrück das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Foto- und Videomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen dürfen.

Organisation

Polizeidirektion Osnabrück
Institut für Islamische Theologie, Universität Osnabrück

Inhalt

Sabina Ide, Gregor Hadamitzky, M.A. (Polizeidirektion Osnabrück, Dez. 11)
Dorothee Bartlakowski, M.A., Samy Charchira, Dipl.-Soz.päd., M.A. (IIT, Universität Osnabrück)

Anmeldung

Per E-Mail unter symposium@pd-os.polizei.niedersachsen.de oder bei Sabina Ide (0541 327-1181) / Gregor Hadamitzky, M.A. (0541 327-1142). Die Teilnahme erfolgt nach der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen („Windhundprinzip“). Auf die begrenzten Platzkapazitäten wird ausdrücklich hingewiesen. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Teilnahmezusage erhalten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Kontakt

Universität Osnabrück
Institut für Islamische Theologie - IIT
Kamp 46/47, Gebäude 51, 49074 Osnabrück Tel.: +49 541 969 6002
Fax: +49 541 969 6227
E-Mail: info-iit@uni-osnabrueck.de
www.iit.uni-osnabrueck.de
www.facebook.com/iit.uos

Polizeidirektion Osnabrück

Dezernat 11 - Kriminalitätsbekämpfung
Heger-Tor-Wall 18, 49078 Osnabrück
Tel.: +49 541 327-0 (Vermittlung)
www.pd-os.polizei-nds.de
www.facebook.com/PolizeiOsnabrueck
twitter.com/Polizei_OS

Veranstaltungsort

Universität Osnabrück, Schloss-Aula, Neuer Graben 29, 49074 Osnabrück

Impressum

Gestaltung: Andreas Lemper
Stand: Dezember 2017
Titelbild: Andreas Lemper, Polizeidirektion Osnabrück

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

IN KOOPERATION MIT:



POLIZEIDIREKTION
OSNABRÜCK

Symposium

Polizei und Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft

Neue Herausforderungen für Zivilgesellschaft, Kommunen und Sicherheitsbehörden

22. Februar 2018

Schlossaula der Universität Osnabrück



IIT INSTITUT FÜR
ISLAMISCHE
THEOLOGIE

09:15 – 09:45 Uhr **Grußworte**

Prof. Dr. Martina Blasberg-Kuhnke

Vizepräsidentin der Universität Osnabrück

Bernhard Witthaut

Polizeipräsident der Polizeidirektion Osnabrück

Prof. Dr. Bülent Uçar

Direktor des Instituts für Islamische Theologie,
Universität Osnabrück

09:45 – 10:30 Uhr **Keynote**

**„In der Prävention vereint? Soziale Arbeit
und Polizei in der Migrationsgesellschaft.
Kooperationen, Potenziale und Grenzen“**

Dr. Michael Kiefer

Samy Charchira, Dipl.-Soz.päd., M.A.

Institut für Islamische Theologie, Universität
Osnabrück

10:30 – 10:45 Uhr **Pause**

10:45 – 11:15 Uhr **Lokale Initiativen**

Impulsfilm „Faires Kämpfen“

Kurz-Interview mit POK Sebastian Häfker
und Ata Babakarkhil

Kurz-Interview mit PK Sascha Becker und
Adam Kigungu/ Marie Jürgens (Polizei-Scouts)

11:15 – 12:45 Uhr **Panel und Diskussion regionaler Akteure**

Moderation: Dr. Michael Kiefer

Institut für Islamische Theologie,
Universität Osnabrück

**Polizei als Impulsgeber lokaler Initiativen
- Staatlicher Auftrag und gesellschaftliche
Mitgestaltung**

Ltd. PD Michael Maßmann

Leiter der Polizeiinspektion Osnabrück

**Soziale Arbeit, kommunale Akteure und
islamische Theologie - Erfahrungen und
Perspektiven**

Samy Charchira, Dipl.-Soz.päd., M.A.

Institut für Islamische Theologie, Universität
Osnabrück

**Migrationsforschung und Soziale Arbeit
Aktuelle Forschungsperspektiven**

Maren Wilmes, M.A.

Institut für Migrationsforschung und
Interkulturelle Studien, Universität Osnabrück

**Aufbau des Osnabrücker
Präventionsnetzwerkes „PRÄSENZ“**

Annekatriin Teschner, Dipl.-Theologin,

Dipl.-Sozialarbeiterin/-pädagogin

Diakoniewerk Osnabrück gemeinnützige GmbH

**Teilhabe durch Einbindung und
Mitgestaltung**

Vëllaznim Haziri, Stud. Jur.

(B.A. European Studies)

Vorsitzender des Migrationsbeirats
der Stadt Osnabrück

Delegierter des Niedersächsischen
Integrationsrates (NIR)

12:45 – 13:45 Uhr **Mittagspause**

Phase 1:

13:45 – 14:45 Uhr

Pause: 14:45-15:00 Uhr

Phase 2:

15:00 – 16:00 Uhr

Themenbausteine

Raumverteilung und Anmeldung:

Siehe Aushang am VA-Tag

Themenbaustein I

**Vorstellung des neuen Studiengangs „Soziale
Arbeit in der Migrationsgesellschaft“**

Dr. Esnaf Begic

Institut für Islamische Theologie, Universität
Osnabrück

Themenbaustein II

**Aufbau des Osnabrücker Präventionsnetz-
werkes „PRÄSENZ“**

Annekatriin Teschner, Dipl.-Theologin, Dipl.-Sozial-
arbeiterin/-pädagogin

Hubert Reise, Jurist

Diakoniewerk Osnabrück gemeinnützige GmbH

KHK Werner Liening-Ewert

Zentraler Kriminaldienst, Polizeiinspektion
Osnabrück

Themenbaustein III

**Häusliche Gewalt und Zusammenhänge
mit religiösen Ideologien und Extre-
mismen - Lösungsbeiträge durch
spezialisierte Soziale Arbeit
(„Osnabrücker Modell“)**

KHK'in Monika Holtkamp

Sachbereich Prävention, Polizeiinspektion
Osnabrück

Samy Charchira, Dipl.-Soz.päd., M.A.

Institut für Islamische Theologie, Universität
Osnabrück

Themenbaustein IV

**Bildung und Anerkennung in der inter-
kulturellen Jugendarbeit am Beispiel
vom Projekt SiebenPlus**

Deike Weckenbrock

Sema Heck, M.A.

Verein zur pädagogischen Arbeit mit Kindern
aus Zuwandererfamilien e.V. (VPAK e.V.)

Ab 16:00 Uhr

Optionale „Coffee-Corner“

Gesprächsvertiefung / Networking

